

**Liebe Axamerinnen!
Liebe Axamer!**

Zur ersten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes im Dezember 1992 wurden mir gegenüber durchwegs positive Äußerungen abgegeben. Das freut mich und wir werden gemeinsam bestrebt sein, unser Blatt weiterhin entsprechend zu gestalten. Bei einigen Veranstaltungshinweisen gab es kleinere Pannen - wir bitten diese zu entschuldigen.

Aber nun möchte ich auf besondere Schwerpunkte der Arbeit in diesem Jahr hinweisen.

Derzeit läuft der Gutachterwettbewerb für die Erweiterung der Volksschule mit Errichtung einer Truhnhalle und eines Feuerwehrhauses. In der nächsten Ausgabe können wir darüber ausführlich berichten. In diesem Jahr ist jedenfalls vorgesehen, die bestehende Volksschule durch eine Aufstockung um fünf Klassen zu erweitern. Diese Klassen müssen im Schuljahr 1994/95 zur Verfügung stehen. Nachdem der Haushaltsplan 1993 einstimmig verabschiedet werden konnte, soll nunmehr eine **mittelfristige Finanzvorschau** ausgearbeitet werden. Diese wird die Grundlage für die künftigen Entscheidungen zur Verwirklichung der vielfältigen (Bau-)Vorhaben der Gemeinde und zur Lösung anstehender Probleme sein. Eine Überschuldung der Gemeinde darf keinesfalls passieren.

Derzeit wird auch die Ausschreibung für die Erstellung eines **Entwicklungskonzeptes** für unseren Ort durchgeführt. Fachleute und Raumplaner sollen mit der Gemeindeführung und unter Einbeziehung der Bürger ein Modell erarbeiten, das die wesentlichen Grundlinien aufzeigt, wie sich Axams entwickeln soll. Auf diesem Entwicklungskonzept aufbauend muß dann ein **neuer Flächenwidmungsplan** erstellt werden. Der neue Flächenwidmungsplan erfordert sicher viel Diskussion, aber auch Einsicht der Bürger in Notwendigkeiten, insbesondere auch auf Seiten der Eigentümer größerer Baulandflächen.

65 Millionen – was damit geschieht Der Haushaltsplan für 1993

Durch die Kassen und Konten der Gemeinde fließen insgesamt knapp 65 Millionen Schilling. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt (s. dazu Kasten auf Seite 2) ca. 49 Millionen - dem stehen Einnahmen der Gemeinde aus den verschiedensten Quellen in gleicher Höhe gegenüber (größter Beitrag sind die Ertragsanteile mit ca. 24 Millionen Schilling, das sind 4800 Schilling pro Einwohner). Der außerordentliche Haushalt



Wenn man bedenkt, daß nach dem derzeit gültigen Flächenwidmungsplan etwa 40 ha gewidmetes Bauland zur Verfügung stünden und bei einer Bebauung dieser Flächen Axams in absehbarer Zeit 9-10000 Einwohner haben würde, muß allen klar sein, daß dies nicht der richtige Weg in die Zukunft unserer Gemeinde sein kann.

Derzeit ist wohl durch die Einführung von sehr niederen Geschößflächendichten der Wohnblockbau gänzlich zum Stillstand gekommen, aber andererseits ist auch bei vielen kleinen Bauvorhaben - wie z.B. Dachbodenausbau und Erweiterungsbaumaßnahmen bestehender Baulichkeiten, jeweils eine Erhöhung der Geschößflächendichte durch den Gemeinderat erforderlich.

Mittelbare und unmittelbare Folge des künftigen Entwicklungskonzeptes für Axams muß eine vernünftige Wohnbauentwicklung sein, insbesondere hinsichtlich der Wohnungsbeschaffung mit erschwinglichen Kosten für Ortsansässige.

Nur in Zusammenarbeit aller positiven Kräfte kann uns dies gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Josef Tauber

umfaßt ca. 16 Millionen Schilling. Der Schuldenstand der Gemeinde ist nach dem Schuldenzugang für das heurige Jahr um 11 Millionen Schilling (davon 7 Millionen für die Schulaufstockung) auf 42 Millionen angewachsen, der jährliche Schuldendienst beträgt ca. 4,7 Millionen Schilling.

Das wichtigste Vorhaben für 1993 ist die Schulaufstockung mit über 11 Millionen Schilling. Dazu kommen noch 1,9 Millionen für die Planungen für Feuerwehrhaus, Turnhalle und Sportanlagen sowie für den Gutachterwettbewerb für die Auf-, Um- und Neubauten auf dem Schulareal - notwendiger Schritt auf dem Weg zur Realisierung.

Die Schulen (Zahlungen an den Gemeindeverband Hauptschule, die Leasingraten für Poly und Sonderschule und der Schuldendienst) schlagen mit knapp 2 Millionen zu Buche. Der Bereich Soziales und Gesundheit macht ein Sechstel des ordentlichen Haushaltes aus. Über 6 Millionen Schilling für Transferzahlungen an das Landes- und Bezirkskrankenhaus (4 Mio.), Behindertenhilfe, Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt.

Weiter auf Seite 2

IN DIESER NUMMER

Haushaltsplan 1993
Kurz & bündig aus dem Gemeinderat
Termine für Sperrmüll, Altpapier und Kompostierung
Neueste Daten der Volkszählung 1991: 5000 Einwohner
Mulläckereien
Vereine/Verbände
Kultur: Theater, Ausstellungen, 1993: Axamer Josefspiel
Sport: Ergebnisse
Veranstaltungstermine bis Juli

Auf den Axamer Straßen werden fast drei Millionen Schilling verteilt: für Instandhaltung und Asphaltierung (Teilstück Kalchmöser), für den Gehsteig an der Olympiastraße (1,5 Mio.). Die lang ersehnte Ergänzung der Straßenbeleuchtung auf der Olympiastraße, dem Wiesenweg, der Karl-Schönherr-Straße und dem Franz-Zingerle-Weg wird etwa 300000 Schilling kosten. Die Komplet-

tierung von Schutzbauten gegen Hochwasser, Muren u. ä. (Hangsicherungen, Aufschotterungs- und Rückhaltebecken, Wildbachverbauung) erfordern weitere 800000 Schilling. Für Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung (einschließlich Kanalsanierung) gibt die Gemeinde 1,3 Mio. Schilling aus (für die endgültige Erledigung der Kanalbauvorhaben sind noch über 3 Millionen

Schilling ausständig) und für den Umweltschutz (Altstoffsammelstelle, Projektierung Recyclinghof) ca. 700000 Schilling.

Der Beitrag der Vereine zu einer leistungsfähigen Gemeinde wird mit Subventionen von ca. einer halben Million belohnt und gefördert.

Ordentlich - außerordentlich: Grundlagen des Gemeindehaushaltes

Die Jahreswirtschaft der Gemeinde ist nach ordent-

lichen und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben getrennt in einem ordentlichen und in einem außerordentlichen Haushalt zu führen.

Zum außerordentlichen Teil der Einnahmen zählen, die im Regelfall in unseren Gemeinden eher seltenen, Entnahmen aus Rücklagen oder aus Kapitalvermögen, Vermögensveräußerungen, Überschüsse aus dem Haushalt und aufgenommene Darlehen. Letztere sind die Hauptquelle unserer außerordentlichen Gemeindehaushalte – was natürlich die belastende Nebenwirkung des Schuldendienstes hat: Rückzahlung und Verzinsung. Die außerordentlichen Ausgaben sind jene, die ganz oder zum Teil aus außerordentlichen Einnahmen bestritten werden – also in erster Linie die großen Projekte, die aus dem ordentlichen Haushalt nicht zu finanzieren sind.

Alle übrigen Einnahmen und Ausgaben sind dem ordentlichen Haushalt zuzurechnen: also auf der Einnahmenseite die

gemeindeeigenen Steuern (hoch in Gemeinden mit florierenden Gewerbe- und Industriebetrieben) und Gebühren (für Gemeindeleistungen – hier ist wenig zu holen, denn die meisten Gemeindeleistungen können kaum kostendeckend angeboten werden), Bedarfszuweisungen von übergeordneten Gebietskörperschaften (Land) sowie – und dies ist der Hauptteil: die Ertragsanteile. Das sind die "Überweisungen" des Bundes an die Gemeinden aus den Steuern, die der Fiskus kassiert und mit dem der Bund sozusagen die Gemeinden für ihre Aufgaben und Leistungen bezahlt. Auf der Ausgabenseite des ordentlichen Haushaltes summieren sich alle Aufwendungen für die laufenden Aufgaben der Gemeinde: Verwaltung, Erhaltung, Erneuerung, Neuausstattung mit allen Einrichtungen der sozialen (z. B. Schulen) und der technischen Infrastruktur (z. B. Kanalstraße), sowie Überweisungen an Einrichtungen, die nicht in der Gemeinde liegen, aber von Gemeindebürgern genutzt werden (z.B. Bezirks- oder Landeskrankenhaus).

Kurz & bündig aus dem Gemeinderat

Das Eltern-Kind-Zentrum westl. Mittelgebirge erhält eine einmalige Unterstützung (Heizkostenzuschuß) von 2000 Schilling.

Das Doktorhaus (Karl-Schönherr-Straße) wird an einen Gewerbebetrieb vermietet.

Das Land will (unentgeltlich) die Gemeindestraße Axamer Straße übernehmen. Es soll aber noch verhandelt werden, ob dann die Errichtung von Gehsteigen, Spazierwegen möglich ist und ob das Land eventuellen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zustimmen wird.

Die Diskussion um die endgültige Nutzung des neugewidmeten Areal "Bauhof, Recyclinghof, Kompostierung,

Kiessilo, Kühlanlage für Tierkadaver" (alte Schottergrube) ist noch nicht abgeschlossen. Offen sind noch Fragen im Zusammenhang mit der Kompostierungsanlage (möglicherweise haben bäuerliche Betriebe Interesse daran) und mit den Anrainerbedenken hinsichtlich Belästigung durch die Kompostierungsanlage und des Kühlhäuschens für Tierkadaver. Der Umweltausschuß wird noch damit befaßt. Die betroffenen Bewohner können drei Bereichssprecher nominieren, die von der Gemeinde voll informiert werden.

Die Dorffestgemeinschaft der Axamer Vereine hat um Befreiung von der Getränke- und Vergnügungssteuer angesucht. Die Gemeinderäte sprechen sich einhellig für das Dorffest aus und den Vereinen,

die sich am Dorffest beteiligen werden im Wege der Gewährung als Subvention diese Abgaben erlassen werden.

Die Müllabfuhrfirma Nagl will und wird Pachtzins für den Abstellplatz der Müllfahrzeuge zahlen. Das Grundstück wurde dem Unternehmen an sich kostenlos zur Verfügung gestellt, aber als Mandatar möchte Rudolf Nagl dafür doch Pacht zahlen.

Die Lawinenkommission erhält eine Geschäftsordnung. Die Musterordnung des Landes wurde auf örtliche Verhältnisse abgestimmt. Die Lawinenkommission besteht aus Dipl. Adalo K. Freisinger, Josef Nagl, Hugo Nindl, Wilhelm Eder.

Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, Aufträge bis zu 20.000 Schilling, für die im Haushaltsplan ein Antrag vorgesehen ist, auch ohne Gemeinderatsbeschuß vergeben zu können. Der Gemeinderat ist darüber zu informieren.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams
Redaktion & Satz: Rudolf Hoideger
Alle Axams, Gemeindamt, Sylvester-Jordan-Str. 12
Druck: Steigerdruck, Axams

Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Axams mit Informationen über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender
Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

5000 Einwohner

Nach dem Ergebnis der Volkszählung hatte Axams 1991 4903 Einwohner (4662 Österreicher) – heute also sicher schon über 5000. Gegenüber 1981 ist das eine Zunahme um 1227 Einwohner (+33,4%). Von dieser Zunahme entfallen 407 auf die Geburtenbilanz (Geborene minus Gestorbene) und 820 auf die Wanderungsbilanz (Zugezogene minus Weggezogene).

Axams hatte damit in den vergangenen Jahrzehnten eibe der höchsten Zuwachsraten von ganz Tirol – überwiegend als Ergebnis extrem hoher Zuwanderung. Da die Zuwanderer zum größten Teil jüngere Personen und junge Familien sind, und junge Familien in der - wie es die Bevölkerungsstatistiker etwas unschön nennen – in der Reproduktionsphase sind, ist die unmittelbare Folge hoher Zuwanderungsraten auch eine relativ hohe Geburtenrate. Zuwanderung sorgt für eine Beschleunigung des Bevölkerungswachstums und damit für anhaltenden Be-

darf an Schulen, Kindergärten, Wohnungen...

Unkontrolliertes Wachstum durch Zuwanderung sorgt für lange Zeit für eine unausgewogene Altersstruktur einer Bevölkerung – mit allen belastenden Konsequenzen für das Gemeindebudget.

Alle Maßnahmen, die heute im Hinblick auf eine Verlangsamung des Wachstums getroffen werden, können erst mittelfristig Wirkung zeigen. Das wird klar, wenn man bedenkt, daß von den jungen Axamern (Kinder und Jugendliche), die heute noch im elterlichen Haushalt leben, in 10 bis 29 Jahren eine erhebliche Nachfrage nach Wohnungen entstehen wird.

Das, was manchem Bürger heute noch als restriktive Maßnahme erscheinen mag, ist bei genauerer Betrachtung eine absolut notwendige und verantwortungsbewußte Sicherung von Wohn- und Lebensraum für die heranwachsende Generation in Axams.

Die Entwicklung seit 1951

| | | |
|------|------|------------------|
| 1951 | 1768 | Einwohner |
| 1961 | 2088 | Einwohner (+18%) |
| 1971 | 2898 | Einwohner (+39%) |
| 1981 | 3676 | Einwohner (+27%) |
| 1991 | 4903 | Einwohner (+33%) |

wenn man bedenkt, daß von den jungen Axamern (Kinder und Jugendliche), die heute noch im elterlichen Haushalt leben, in 10 bis 29 Jahren eine erhebliche Nachfrage nach Wohnungen entstehen wird.

Kurz & bündig ...

Die Gemeinde übernimmt eine Patenschaft für die Special Olympics Winterspiele 1993 (20. bis 27.3.93 in Schladming – für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung) und stellt dafür 5000 Schilling zur Verfügung.

Die Getränke und Vergnügungssteuer des Hoagl-Bergrestaurants wird zwischen Axams und Grinzens neu aufgeteilt. Statt wie bisher 73% erhält Axams nur mehr 61%, Grinzens 39% statt 27%. Die Verteilung hängt von den Flächenanteilen, die auf die Gemeinden entfallen ab. Da das Bergrestaurant vergrößert wurde, haben sich auch die Anteile geändert.

Der Dorfjugendschitag wurde in Jugendwintersporttag umbenannt und für Nichtschifahrer mit Rodelrennen ergänzt. Die Organisation erfolgt durch Schi-klub (Schirennen), Naturfreunde (Rodelrennen) in Zusammenarbeit mit dem Sportausschuß und dem Bürgermeister. Heuer standen dafür 40.000 Schilling aus dem Haushalt zur Verfügung.

Sportliche Gemeinderätin und Gemeinderäte

Mag. Uli Mayr hat beim Tiroler Gemeindeschicup die Damenklasse gewonnen, die Mannschaft Uli Mayr, Adi Schiener und Hansjörg Hell konnten in der gemischten Klasse den 2. Platz erreichen.



Omes: deponiert in der Nacht vom 2.2. auf 3.2.93

Muß das sein?

Die Gemeinde wendet viel auf, um der Müllflut Herr zu werden und viele Axamer haben sich positiv auf die Mülltrennung eingestellt. Auch wenn die Entsorgung für einen Haushalt dadurch etwas aufwendiger wird, die Einsicht, daß dieser Aufwand unserer Umwelt zugute kommt, ist inzwischen weitverbreitet.

Ganz Schlaue (oder was?) unterlaufen immer wieder positive Entwicklungen. Weil es ihnen wurscht ist, wie's ausschaut oder wie's weitergeht. Wenn die Glascontainer voll sind, dann deponiert man seine an den langen Fest- und Feiertagen leergetrunken Schnaps- und Weinflaschen halt daneben. Und weil es so praktisch ist, stellt man (oder frau) auch noch ein Tascherl mit ganz gewöhnlichem Hausmüll dazu.

Sieht dann sehr dekorativ aus am Ortseingang.

Nach einem ganz simplen Prinzip handelten auch die Herrschaften, die klassischen Sperrmüll, sprich ausgemusterten Hausrat, bei den Altglascontainern in Omes entsorgten. Müll ist Müll, denken sie (nein: mit denken hat das kaum was zu tun), meinen sie. Irgenwer wird sich schon um ihren Dreck kümmern. Sie selber kümmern sich einen Dreck um eine saubere Umwelt.

Zu harte Worte? Wohl nicht! Zuviel verlangt? Sicher nicht! Vielleicht doch strafen, wenn es gar nicht anders geht.

Aber es gibt auch Leute, die suchen sich einen noch aufnahmefähigen Container an einem anderen Standort.

Übrigens: die Entleerung der Altglascontainer ist nicht Gemeindeangelegenheit. Die vom Land beauftragte Firma entleert die Container in Axams zwischen dem 7. und 10. eines jeden Monats.



Innsbrucker Str./Sportplatz: nach den Weihnachtsfeiertagen

Neuer Vorstand der Agrargemeinschaft Alpininteressenschaft Fotschertal Großer Generationswechsel

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 12.2.93 standen Neuwahlen des Vorstandes und der Kassaprüfer auf der Tagesordnung. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Obmann: Josef Wild, Omes 8, Obmannstellvertreter: Martin Kapferer, Axamerstr. 5; weitere Vorstände: Gottfried Hepberger, Richterergasse 6, Herbert Schiener, Omes 18, Robert Leis, Georg-Bucher-Str. 12, Anton Hörtnagl, Burglechnerstraße 50 und Thomas Brecher, Innsbrucker Str. 12.

Kassaprüfer: Richard Mair, Omes 7, Gerhard Winkler, Innsbrucker Str. 4 und Thomas Brecher, Innsbrucker Str. 12.

Den ausgeschiedenen Funktionären Franz Klotz (Wollbeller), Josef Leis (Berger), Alois Markt (Gorschtner), Alois Leis (Mateler) und Sigfried Ruetz (Lächer) wird für ihre jahrzehntelange Arbeit zum Wohle der Alpwirtschaft ein herzliches

Vergelt's Gott ausgesprochen.

In den vergangenen 30 Jahren waren die Hauptaufgaben der Gemeinschaft der Neubaubau der drei Alpgebäude und die Alperschließung. In Zukunft wird die Weideverbesserung sehr viel Arbeitseinsatz erfordern. Große Bedeutung kommt den bevorstehenden Verhandlungen mit den Österreichischen Bundesforsten über die Änderung verschiedener Weideservitute zu. Denn die in einer Urkunde aus dem Jahre 1870 festgestellten Einforstungsrechte entsprechen teilweise nicht mehr den heutigen landwirtschaftlichen Anforderungen.

J.W.

Die Besucher der Seniorenstube Axams möchten der Jungbauernschaft-Landjugende Axams für den gelungenen Seniorennachmittag und die liebevolle Betreuung recht herzlich bedanken.

Elisabeth Fuchs (f. d. Seniorenstube)

Blumenschmuck und Ortsverschönerung

Wir bitten die Bewohner von Axams wiederum sehr herzlich, in bewährter Weise auch 1993 an der Aktion „Grünes und blühendes Tirol“, an der Dorfverschönerung, Straßenreinigung und Gartengestaltung mitzuarbeiten.

Dabei soll nicht der Wettbewerb, sondern die Gestaltung unseres Lebensraumes im Vordergrund stehen.

Die Aktion „Grünes und blühendes Tirol“ will anregen, folgenden Punkten bei der Gestaltung von Haus, Hof und Garten besonderes Augenmerk zu schenken:

1. **Bodenständige Gehölze:** Bäume, Sträucher, Hecken (keine südländischen Gehölze).
2. **Grün um das Haus:** Vermeidung bzw. Rückführung von versiegelten Bodenflächen (Asphalt) um das Haus.
3. **Blumen vor Fenstern und an Balkonen**
4. **Einfriedungen:** Ausführung als Holzzaun oder Hecke.

Sporterlebniswoche für 8 bis 12-jährige Kinder

Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge bietet ein buntes Sport- und Spielprogramm in den Osterferien an.

Die Kinder können neue wie bekannte Sportarten erleben und kennenlernen: Frisbee, Jonglieren, rhythmische Sportgymnastik, Fußball, Hindernislauf und vieles mehr.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Axams stellt ein:

1 verlässlichen Arbeiter
ab Frühjahr 1993 in Dauerstellung (abgeleiteter Präsenzdienst und Führerschein C Voraussetzung).

1 Aushilfsarbeiter
für ca. 5 Monate (Mai - Sept. 1993)

Bewerbungen sind bis Freitag, 2. April 1993, 12.00 Uhr beim Gemeindeamt Axams einzureichen.

Für die erstgenannte Stelle sind die erforderlichen Nachweise und eventuell vorhandene Arbeitszeugnisse beizuschließen.

Die Veranstaltungen finden in der Zeit von Montag, 5.4.93 bis Freitag, 9.4.93 von 9 bis 12 Uhr in der Turnhalle Birgitz statt.

Mitzubringen sind Sportbekleidung und Turnschuhe für innen und außen. Für Jausen und Erfrischungen ist gesorgt. Anmeldungen unter der Tel. Nummer 05234/33080 und 32226 (GA Götzens).

Achtung Tollwut!

Aufgrund des Auftretens von Tollwutkrankheit im Bezirk Innsbruck-Land ordnet die BH Innsbruck bis auf Widerruf zum Schutz von Mensch und Tier folgendes an:

1. Sämtliche Gemeindegebiete südlich des Inn sind Sperrgebiet.
2. Hunde sind im Sperrgebiet (auch in geschlossenen Ortschaften und im Siedlungsgebiet) an der Leine zu führen. In Geschäften und Gaststätten sind sie zudem mit einem sicheren Maulkorb zu versehen.
3. Das freie Herumlaufen von Katzen ist auch in geschlossenen Ortschaften und Siedlungen verboten.

Die Jagdausübenden sind aufgefordert, unachtsichtig streunende Hunde und Katzen zu töten. Die Nichtbeachtung dieser Anordnungen zieht eine Verwaltungsübertretung nach sich und ist mit bis zu 30.000 S zu bestrafen.

Blutspendeaktion

Bei der heurigen Blutspendeaktion wurden 353 Blutkonserven abgenommen.

Baugenehmigungen, Bebauungs- und Flächenwidmungsplanänderungen

Umwidmung der Gste. 1830/2, 1835-1839, 1843/1, 3364/2 (alte Schottergrube) von Freiland in Sonderfläche im Freiland "Bauhof, Recyclinghof, Kompostierung, Kiessilo, Tierkörperverwertung".

Umwidmung der Gste. Nr. 2458/1, 2459/1 und 2460 (Axamerhof) von Fremdenverkehrsgebiet in Sonderfläche im Bauland "Hotel".

Die Gemeinde ist daran interessiert, daß der Betrieb weitergeführt wird. Dazu muß auch die Möglichkeit einer Erweiterung gegeben sein. Durch die Umwidmung wird verhindert, daß hier Wohnhäuser gebaut werden.

Änderung der Bebauungsdichte, der Geschoßflächendichte und der Gebäudelänge für das Gst. 666/13 (Himmelreich).

Änderung der Geschoßflächendichte für das Gst. 2493/10 (Knappen)

Abgelehnt wurden ein Umwidmungsansuchen in der rot/gelben Zone im Bereich Knappen/Tirolerhaus, ein Ansuchen um Bebauungsplanänderung in Omes/Kristen/Sonnleiten, Umwidmung einer Teilfläche aus den Gsten. Nr. 2953 und 2954 (Bachl) von Freiland in Wohngebiet

Entscheidungen des Gemeinderates, mit denen an den Zielsetzungen der Ortsplanung festgehalten wird (Verhinderung einer weiteren ungehinderten Verbauung und Schaffung eines Grüngürtels).

Bitte vormerken* Wichtige Termine

Sperrmüllabfuhr

Die nächste Sperrmüllabfuhr wird wie folgt durchgeführt:

am **Mittwoch, 7.4.93:**

Ortsgebiet östlich des Baches

Donnerstag, 8.4.93:

Ortsgebiet westlich des Baches

Freitag, 9.4.93:

alle weiteren Ortsteile (Bachl-Umgebung, Zifres, Wollbell, Omes, Kristen-Umgebung, Axamer Lizum).

Sperrmüll ist jener Hausmüll, der wegen seiner Größe oder Form nicht in die für die Sammlung von Hausmüll bestimmten Müllbehälter eingebracht werden kann.

Nicht als Sperrmüll gelten: Gartenabfälle, Holz, Altpapier, Kartonen, Fernsehgeräte, Ölöfen, Ölradiatoren, Rasenmäher, Fahrzeugteile und dgl. und alle Stoffe, die bei der Altstoffsammelstelle entsorgt werden können.

Bitte, den Sperrmüll am jeweiligen Abfuhrtag ab 8 Uhr an der Hofeinfahrt bzw. bei Privatwegen am öffentlichen Gemeindeweg bereitstellen. Die Sperrmüllabfuhr erfolgt in zwei Arbeitsgängen: einmal Möbelstücke und dgl. und einmal Metall und Eisen – bitte trennen.

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung wird vom Müllabfuhrunternehmen Nagl wie folgt durchgeführt.

Montag, 10.5.93:

gesamter innerer Dorfbereich

Dienstag, 11.5.93:

alle weiteren Ortsteile (Bachl-Umgebung, Zifres, Wollbell, Omes, Kristen-Umgebung, Axamer Lizum).

Es wird gebeten, das Altpapier ab 8 Uhr am Straßenrand gebündelt bereitzustellen.

Weiterführung der versuchsweisen Kompostierung

Gartenabfälle (Strauch- Baum- und Heckenschnitt, Laub, Grasschnitt, Abfälle aus dem Hausgarten können wieder zu folgenden Zeiten am Müllplatz Axams angeliefert werden:

Samstag, 27.3.93

Samstag, 3.4. 93

Samstag, 10.4. 93

Samstag, 17.4.93

Samstag, 24.4. 93

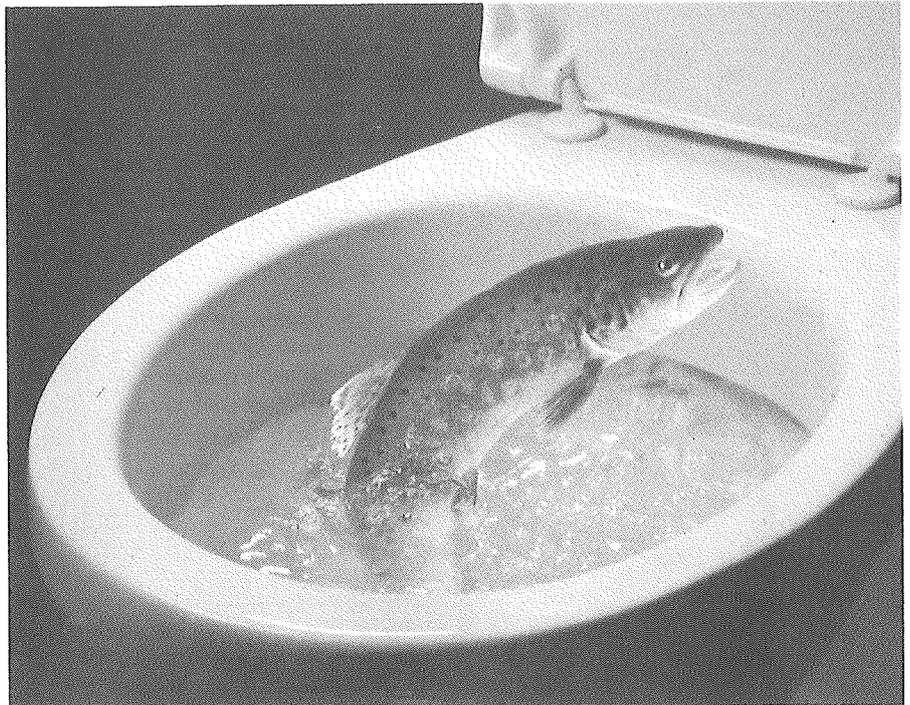
Samstag, 8.5.93

Öffnungszeiten jeweils von 8.00 bis 13 Uhr.

Das angelieferte Material wird nur angenommen, wenn es steinfrei ist!

***Bitte merken Sie die Termine vor, es wird dazu keine gesonderte Postwurfsendung mehr geben!**

DER AXAMERBACH BEGINNT HIER



Bitte keinen Abfall ins Wasser

Speiseöl, Altöl, Farben, Lacke, Chemikalien, Zigarettenreste, Speisereste und Plastikartikel gehören nicht ins Wasser. Also getrennt sammeln – als Sonderabfall!

Wir kümmern uns darum und behandeln ihn sorgfältig und sicher – im Sinne eines lebenswerten Lebensraumes.

Danke
**KLÄRANLAGE
AXAMS – BIRGITZ**



Wir arbeiten für Sie. Rund um die Uhr.
Gemeinde Axams, Abteilung Tiefbau, Tel. 8110/82

Alle 10 Jahre – heuer wieder Axamer Josefnspiel

Die Proben für das Axamer Josefnspiel haben bereits begonnen. Mehr als 310 Jahre ist es nun her, daß das Spiel von den 12 Söhnen Jakobs von zwei Axamern geschrieben und am 7. Juni 1683 uraufgeführt wurde. Der Sieg des Guten, die Standhaftigkeit Josefs und sein Gottvertrauen war als moralische Unterstützung für das belagerte Wien gedacht. War das Thema des Josefnspiels in der Barockzeit das beliebteste Spiel, geriet es in allen Gemeinden wieder in Vergessenheit – nur nicht in Axams. In regelmäßigen Absänden kam das Josefnspiel zur Aufführung, dem Gelöbnis entsprechend, das nach dem Abzug der Türken vor Wien abgelegt wurde.

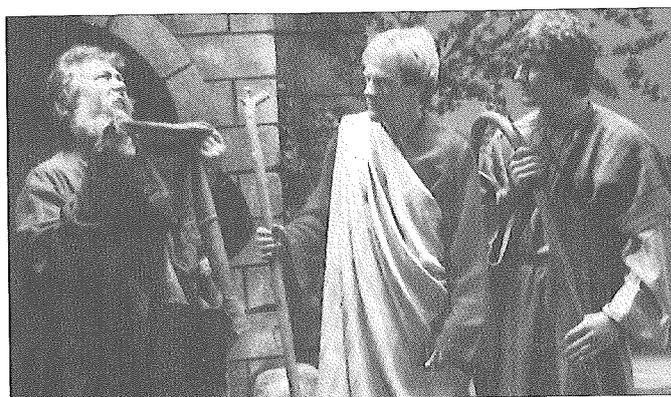
Nur die Aufführungsorte, die Spieldauer und der Text wurde dem jeweiligen Zeitgeist oder Geschmack angegeglichen. So wurde zur 200-Jahrfeier 1883 der Text dem damaligen Nazarenerstil angepaßt. Dieser Text wurde mit größeren und kleineren Änderungen von den damaligen Spielleitern Zorn Alois oder später von dessen Tochter Maria Jordan bis 1973 gespielt. Zur 300 Jahrfeier 1983 wurde wieder der Urtext ausgegraben und von Dr. Norbert Hölzl für

die heutige Zeit spielbar gemacht. Das Original des Urtexts wurde anlässlich des 2. Axamer Heimattages im Jahr 1948 von Dr. Dörrer an die Gemeinde Axams und von dieser an das Volkstheater Axams übergeben; es wird auch heute noch in Axams verwahrt. Bemerkenswert ist, daß wir Sprüche und Aussagen im Stück finden, die heute im täglichen Leben noch genauso gültig sind und verwendet werden. Heuer kommen neben den Chorliedern auch wieder die beliebten Brüderlieder zur Aufführung. Die instrumentale Musik von Prof. Suitner und das Bühnenbild von Josef Zeisler werden unverändert wiederverwendet.

Es ist nun Aufgabe des Spielleiters Heinz Gatscher die Tradition des Axamer Josefspiels weiterzuführen und dem Spiel Gestalt und

Leben zu geben. Circa 30 Spieler und Spielerinnen und fast ebensoviele Chormitglieder treffen sich wieder wöchentlich mehrmals zu Proben für ein Stück, das auch nach 310 Jahren nichts von seiner Gültigkeit und Aktualität verloren hat. Für die Axamer ist es zusätzlich ein Stück Volkskultur, mit der man sich identifiziert und mitlebt. Mit viel Spannung und Interesse wartet man auf den großen Tag, den 6. Juni, auf die Premiere des Axamer Josefnspiels. Weitere Aufführungen finden jeden Sonntag bis zum 1. August jeweils um 14 Uhr statt.

Alle Aufführungstermine im Veranstaltungskalender auf Seite 8.



Theatervergnügen

Nicht zuviel versprochen wurde in der Ankündigung des Gastspiels des Innsbrucker Kellertheaters. Weit mehr als 200 Besucher bei den beiden Vorstellungen mit Josef Holzknecht im Einmannstück "Der Kontrabaß" im Axamer Volkstheater – an einem Wochenende, an dem es viel Konkurrenz durch andere Veranstaltungen gab. Kulturverein, Theaterverein und der Obmann des Kulturausschusses Reinhard Larl hatten diese Veranstaltung möglich gemacht.

Josef Holzknecht brachte die Figur des reflektierenden und rasonnierenden Musikers überzeugend auf die Bühne. Von der kabarettistischen Überzeichnung bis hin zur Psychologie eines Menschen, dem Beruf und Leben in einer kritischen Phase zum Problem werden reichte die Rolle; Josef Holzknecht machte aus ihr im fast zweistündigen Monolog einen Menschen aus Fleisch und Blut, mit Kummer und Zorn, Sehnsucht und Frust. Das Publikum war begeistert.

Ausstellung Prof. Baumann

Auf Initiative von Josef Zeisler organisierte der Axamer Kulturverein eine Ausstellung mit Bildern und Skulpturen von Prof. Baumann. Der Künstler war von 1946 bis 1976 Professor für Holz- und Steinbildhauerei an der HTL in Innsbruck. In Axams fand er nach seiner Pensionierung eine Heimat und er hat hier mit außergewöhnlicher Intensität und Schaffenskraft zahlreiche Bilder und Plastiken geschaffen. Seine besondere Liebe gilt der zeitgemäßen Krippe.

Karl Schönherr

Am 15. März 1993 jährt sich zum 50. Male der Todestag des Dramatikers Karl Schönherr. Axams ist der Geburtsort Karl Schönherr, daher bringt das Volkstheater Axams im Herbst 1993 ein Stück von ihm zur Aufführung. Die Aufführungstermine und der Titel des Stücks werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Hobbyschnitzer

Sehr erfolgreich – gut beschickt und gut besucht – war die Ausstellung der Axamer Hobbyschnitzer am 15. und 16. Jänner im Mehrzwecksaal der Gemeinde. Gut 1500 Interessierte begutachteten die zahlreichen Exponate der 17 Aussteller. Von der gekonnt naiven Übersetzung genauer Beobachtung aus dem eigenen Lebensbereich (z. B. Almatrieb) über Gebrauchsgegenstände (z. B. Möbel, Küchengerät) bis hin zu den traditionsorientierten Stücken (z. B. Masken) reichte die Palette.

Josef Zeisler, der als Mentor hinter vielen der Schnitzer steht, führte in die Ausstellung ein und gab einen historischen Überblick über den Stellenwert des Schnitzens in der Volkskultur. Reinhard Larl erläuterte die Motive der Ausstellung (wie auch für den Volksmusikabend im Volkstheater): Allen, die sich in ihrer Freizeit kreativ betätigen soll eine Möglichkeit geboten werden, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu treten.

Ausgestellt haben: Micheler Rudolf, Vaccari Dino, Kleisner Heinrich, Kapferer Franz, Kudela Christof, Höfler Herbert, Hepperger Gottfried, Hepperger Heinrich, Schödl Josef, Schlögl Josef, Leitner Franz, Leis Christian, Vent Gise-

la, Frei Alois, Danler Bernhard, Ing. Medwed (Erwachsenenschule), Gritsch Karl Werner.

Nachwuchssorgen

Musikalische Ausbildung und Freizeitgestaltung bietet die Musikkapelle an. Allerdings macht der Obmann sich bereits ernsthafte Sorgen um den Fortbestand: der Nachwuchs bleibt aus und bei einzelnen Instrumenten wird es in absehbarer Zeit Besetzungsprobleme geben.

Werbeaktionen der Musikkapelle blieben bislang ohne die erhoffte Resonanz. Die egoistischen, gesundheits- und persönlichkeitschädigenden Freizeitaktivitäten(?) wie übermäßiger TV-Konsum, Video und Computerspiele verdrängen bei unseren Kids allmählich die Realitäten des Lebens.

Interessenten mögen sich bitte beim Obmann der Musikkapelle, Alois Markt, Tel. 7535 melden, er beantwortet gerne alle Fragen, auch bei den Proben, jeweils am Freitag ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus kann man sich über die vielfältigen Möglichkeiten erkundigen.

Erfolgreiche Kleintierzüchter

Mit der höchsten Punktezahl, die es je im Verein gab, wurde Alexandra Riedl (773 Punkte) Vereinsmeisterin. Inge Haller und Karina Riedl folgen auf Platz 2. und 3. Große Erfolge erzielte der Kleintierzuchtverein T20 Axams auch bei den Landes- und Bundesschauen. Landesmeistertitel gingen an Alexandra und Karina Riedl, sechs Tiere wurden mit vorzüglich bewertet. Vom RÖK erhielt der Verein den Titel "Spezialverein".

Serie: Unser Dorf

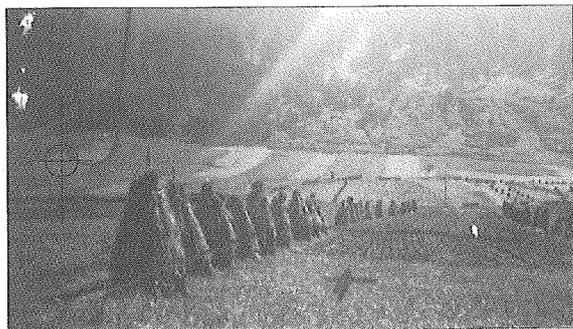
von Alois W. Kapferer

Folge 1: Die Innsbrucker Straße

Für alteingesessene Axamer wird vieles, was wir in dieser Serie bringen werden, Erlebtes sein, vielleicht auch überraschende Erinnerung an bereits Vergessenes. Die zahlenmäßig aber bereits dominierende Neubürger – wohl auch die jüngere Generation kennt Geschichte, Geschichten, Hintergründe über die Gemeinde, das Dorf nicht (mehr). Wesentliches Motiv dieser Serie ist, auf einem Streifzug durchs Dorf Verständnis und Vertrautheit mit dem eigenen Lebensraum zu vermitteln.

Wir beginnen mit einem zentralen Bereich des Dorfes, der sich in relativ wenigen Jahre der jüngsten Vergangenheit grundlegend gewandelt hat: die Innsbrucker Straße.

Vom Namen her eine reine Richtungsbezeichnung. Sie beginnt an der Bachbrücke am Dorfplatz und zieht sich nach Westen bis zum



So sah es 1940 im Bereich der heutigen Nr. 38 aus

Ruifach-Bachl. Die Baulichkeiten der Dorfstraße sind zu Teil sehr alt und stammen in ihrer Substanz aus dem 16. und 17. Jahrhundert, den heutigen Charakter erhielt sie durch Auf-, Um- und Neubauten der letzten Jahre. Den früheren Bedürfnissen entsprechend war diese Straße – auch mit teilweise anderem Verlauf – ein Geh- und Fuhrweg für die landwirtschaftliche Bringung. Das heutige Verkehrsaufkommen bringt viele Problem und stellt die Gemeinde vor eine schwere Aufgabe.

Schon Haus Nr. 1 – das sogenannte *Widumhöfl* – führt uns in die bedeutende Vergangenheit unseres Dorfes. Es war früher Ökonomiegebäude der Pfarre und wurde auch als Pfarrpachthaus bezeichnet. Erst vor wenigen Jahren renoviert, zeigt die zum Dorfplatz orientierte Seite eine wunderschöne Bemalung. Im Keller ein Jugendzentrum und im ersten Stock das Quartier der Afrikamissionare „Weiße Väter“.

Die Südseite – zur Straße gerichtet – früher Scheune und Einfahrt zum Wirtschaftsgebäude, wurde 1947/48 zu Wohnungen ausgebaut. 1962/63 entstand als verlängerter Anbau der Pfarrsaal. Bei der Renovierung der Südseite wurde auf das Ortsbild Bedacht genommen; sie kann – mit dem kleine Arkadenhof – als äußerst gelungen bezeichnet werden.

Gegenüber in Haus Nr. 2 wurde das früher so genannte „*Satilerhaus*“ im Jahre 1983 so stark vermurt, daß es abgetragen werden und neu erbaut werden mußte. Heute befinden sich im Parterre zwei Geschäfte (Einrichtung und Foto). Es ist seit 1946, wie das anschließende Nr. 4 (beim „*Bieriger*“ – ehem. Bierwirt) seit 1922 Winklerisches Erbgut. 1957 bis 1959 ist Stall und Stadel im Hofbereich neu erbaut worden. Durch den Umbau 1970 hat sich die Vorderfront in ein Geschäftshaus (*Kaufhaus Happ*) verändert. Das Bauernwesen wird aber auch heute noch bewirtschaftet. Lange Zeit stand eine Hausbank vor der Tür, wo in alter Manier am Abend nach getaner Arbeit beim Hoangart Neuigkeiten und Dorfklatsch abgehandelt wurden. Eine Idylle, die auch andernorts an stark befahrenen Straßen verlorengegangen ist – leider. Haus Nr. 6 beim „*Klauseler*“, seit langem im Besitz der Familie *Beiler*, ist noch unverändert ein Bauerngüt und wird als solches auch genutzt.

Linksseitig das kleine *Silbergassl* mit zwei Häusern: Die Nr. 1 hatte schon viele Hausnamen, zuletzt „*Morrersepl*“ und wurde von den Vorfahren Karl Hofers (*Albeler*) aus Götzens erworben. Er selbst betätigt sich als Federkielsticker, eine Arbeit, die nicht mehr alltäglich ist. Die anschließende Nr. 2 ist heute *Larlscher* Besitz. *Rupert Larl*, Fotograf aus Leidenschaft und in diesem Fach Künstler, ist durch seine Arbeit schon berühmt geworden. Ein drittes Haus, ehemed Ortsnummer 130, ist im Jahre 1926 abgebrannt und wurde nicht mehr erbaut.

An der Ecke *Silbergasse/Innsbrucker Straße* (Nr. 3) finden wir ein Gebäude im Stil des bayerischen Voralpenlandes mit einer schönen Hausbemalung und je einem Bild des Hl. Josef und Mari mit dem Jesuskind. Für die Erhaltung wäre Handlungsbedarf, was aber bei der Engstelle und den Abgasen in dieser Straße schwierig ist. Der *Löfflersche*, dann *Hörtnaglsche* (*Leidl*) Besitz, ging 1907 an die Eheleute *Gatterer*, denen nach ihrer Tochter *Josef Peschl* folgte. *Gatterer* in vielen Organisationen aktiv, war wie sein Nachfolger *Pepi Peschl* Obmann des Krippenvereins. Zu Lebzeiten *Peschls* wehten bei feierlichen Anlässen noch bis zuletzt die kaiserlichen Fahnen vom Giebel. „*Moarhof*“ scheint erst mit der Übernahme durch *Gatterer* aufgenommen zu sein. Die bäuerliche Substanz wurde veräußert, nur Besitzer ist seit kurzem *Josef Köferle*.

Gegenüberliegend, auf erhöhtem Niveau liegt der große und in ganz anderem Stil erbaute „*Nisig-*

ler-Erbhof“ – Innsbrucker Straße Nr. 8, seit 1675 in Familienbesitz *Bucher*. Auch ihn schmückt ein anmutiges Marienbild mit Kind. Der Hausname wurde, wie so oft, von einem Vornamen, diesmal von *Dionis*, abgeleitet. Früher als „*Bucher-Nisi*“ bezeichnet, ist er um 1900 als „*Badernisinger*“ eingetragen.

Der angrenzende „*Lienelerhof*“ Nr. 10, oder früher auch als „*Höglhof*“ bezeichnete Besitz gehört heute zum Gutsbestand *Nisigler*. Beim „*Tunigler*“ Nr. 12 waren ursprünglich *Mair* Besitzer. 1932 ist er auf die Eheleute *Brecher* aus *Grinzens* übergegangen. Auf dem Platz davor war einst ein steinerner Rundbrunnen. Noch in den 50er Jahren wurde von den Anrainern das Vieh hier getränkt. Heute ist er aus einem Holzstamm, zurückversetzt an die *tuniglerische* Grenze, verziert mit einer Figur des Hl. *Christophorus* mit dem Kinde.

Andererseits, nach dem *Moarhof*, befindet sich das Doppelhaus des *Josef Köferle* – „*Muth*“ – Nr. 5, erbaut 1963/64 und 70/71, früher „*Dollingerlois*“ genannt. Historisch bedeutsamer war das 1963 abgerissene Gerichtsdiennerhaus und die Keusche (Ortsgefängnis), 1970 entfernt, vorher noch als Feuerwehrhaus und Vereins- und Musikprobenlokal genutzt. Aber dieser Zeit war die Gemeindeverwaltung hier eingemietet, im ersten Stock die Gendarmerie. Ab 1986 befindet sich hier ein Blumengeschäft und im ersten Stock die Ordination *Dr. Tilg*. Das Sportgeschäft *Apperl* war schon ab der ersten Baustufe 1964 im Hause.

Auf dem nächsten, dem *Hellschen Areal*, sind 1962 und 1967 die beiden Neubauten Nr. 7 und Nr. 8 entstanden. Bis 1905, damals sind diese abgebrannt, standen in diesem Bereich das *Lex* und *Schmalzer* (*Jörgl*) Anwesen. Am rechten Grundeck steht Wohnhaus und Tischlerei *Hell*, 1975 renoviert und umgebaut. Der Hausname war „*Paschensimele*“. Seit alters her wird das nächste (Haus Nr. 13) „*Stubacher*“ genannt, es ist wie beim *Tunigler* gegenüber noch eine aktive Landwirtschaft. Fürher bei der *Guggn-Gret* und ihrem Mann vom *Martlerstamm* waren im rückwärts stehenden Haus Nr. 15 noch Ziegen, Hennen und Kleintier beheimatet. *Walter Hetzenauer* ein Enkel hat das Häus abgetragen und ein neues Wohnobjekt erbaut. Zur Innsbrucker Straße zählend, steht schräg gegenüber das alte „*Röchlertgut*“, zuletzt von der *Plöscher Anna* bewirtschaftet, heute unbewohnt, von *Max Schober* verwaltet.

Die Serie wird fortgesetzt.



Veranstaltungen • Termine

| März 93 | Juni 93 |
|---|---|
| 21.3. Vereinsmeisterschaft Kinder Schiclub Axams | 6.6. 14 Uhr Premiere „Josefspiel“ – Volkstheater Axams |
| April 93 | 13.6. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| 11.4. Ball (Ostersonntag) Musikkapelle Axams | 20.6. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| 30.4. Maifeier: Unterhaltung, Diskussion, Spiele (Naturfreunde) | 27.6. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| Mai 93 | Juli 93 |
| 1.5. Ball Obst- und Gartenbauverein Axams | 4.7. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| 2.5. Pferdesporttag Axamer Reit- und Fahrclub Rosserhöfl | 9.-11.7. Bezirksmusikfest in Grinzens |
| 8.5. Frühjahrskonzert in der Hauptschule Musikkapelle Axams | 11.7. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| 9.5. Muttertagsausflug (Anmeldung bei Renate Larl (Tel. 7366) | 11.7. Internationales Turnier Stockschießverein |
| 30.-31.5. Kleintierausstellung Hauptschule Kleintierzuchtverein | 23.-25.7. Sommernachtsfest in Omes Freiw. Feuerwehr Axams |
| | 25.7. 14 Uhr „Josefspiel“ Volkstheater |
| | 30.-31.7. Bezirksschützenfest in Birgitz |

Ergebnisse des Dorfjugend-Wintersporttages 1993 (14. Februar)

1. SCHIRENNEN

KK weiblich (1986, 87, 86)

1. Haaser Mirjam (25,99)
2. Fuchsberger Nicole (28,06)
3. Kirchebner Katrin (28,37)

KK männlich (1986, 87, 86)

1. Dollinger Martin (25,81)
2. Haid Peter (28,28)
3. Kirchmair Michael (29,83)

K I weiblich (1984, 85)

1. Hechenberger Karoline (37,32)
2. Pfeifer Lisa (45,63)
3. Hofer Eva (45,87)

K I männlich (1984, 85)

1. Weithas Manuel (33,66)
2. Bucher Thomas (36,26)
3. Pinggera Mario (38,75)

K II weiblich (1982, 83)

1. Nagl Verena (43,64)
2. Eberhard Barbara (44,50)
3. Tschol Kathrin (46,02)

K II männlich (1982, 83)

1. Schabuss Stephan (36,07)
2. Töpfer Christof (36,45)
3. Riedl Mathias (36,94)

SCH I weiblich (1980, 81)

1. Falkner Susi (44,90)
2. Dollinger Katja (53,04)
3. Gamper Petra (55,25)

SCH I männlich (1980, 81)

1. Riedl Daniel (43,09)
2. Happ Marco (49,46)
3. Sailer Andreas (52,08)

SCH II weiblich (1978, 79)

1. Schabuss Barbara (44,01)
1. Neumann Stefan (41,80)
2. Dreer Andreas (55,00)

Weibliche Jugend (1974-77)

1. Kirchebner Martina (49,51)

Männliche Jugend (1974-77)

1. Falkner Florian (40,64)
2. Brecher Daniel (44,26)
3. Tauber Christian (44,32)

Tagessieger:

Kinderklassen:

Hechenberger Karoline (KI) 37,32

Weithas Manuel (KI) 33,66

Schüler und Jugend:

Schabuss Barbara SCH II 44,01

Falkner Florian m.Jg.I 40,64

2. RODELN

KK weiblich (1986, 87, 86)

1. Nagl Tanaj (28,30)

KK männlich (1986, 87, 86)

1. Jeller Clemens (21,15)

K I weiblich (1984, 85)

1. Mayr Katharina (4,52,45)

K I männlich (1984, 85)

1. Pukljak Christian (4,09,25)

2. Pukljak Thomas (4,09,50)

K II weiblich (1982, 83)

1. Perkmann Barbara (4,59,34)

K II männlich (1982, 83)

1. Zeisler Josef (3,54,03)

SCH I männlich (1980, 81)

1. Haller Andreas (3,18,41)

SCH II männlich (1978, 79)

1. Holzknecht Klaus (3,05,33)

Tagessieger:

Kinderklassen:

Mayr Katharina: 4,52,45

Zeisler Josef 3,54,03

Schüler und Jugend:

Holzknicht Klaus (3,05,33)

Ergebnisse der Rodelmeisterschaften 1993 (Naturfreunde – 7. Februar)

SCH I weiblich

1. Juen Melanie (4,06,05)

SCH II weiblich

1. Falkner Susi (3,55,05)

2. Haider Birgit (3,59,82)

Altersklasse I Damen

1. Haider Liesl (3,37,62) VM

2. Klotz Waltraud (3,48,17)

Altersklasse I Herren

1. Haider Reinhold (3,22,72) VM

2. Klotz Walter (3,31,35)

Altersklasse II Damen

1. Koch Martha (5,22,75)

Altersklasse II Herren

1. Obersteiner Walter (3,28,14)

Altersklasse III Damen

1. Apperle Rosa (4,07,62)

Altersklasse III Herren

1. Koch Günter (4,04,23)

2. Wachter Gottfried (4,05,45)

Vereinsmeisterschaften Ski Alpin 1993 (Naturfreunde – 7. Februar)

Kinder II weiblich

1. Riedl Carmen (32,01)

Kinder II männlich

1. Töpfer Christoph (35,73)

2. Riedl Mathias (25,89)

SCH I weiblich

1. Cernusca Sandra (22,47)

2. Juen Melanie (24,76)

SCH II weiblich

1. Falkner Susi (24,44)

SCH II männlich

1. Plattner Daniel (42,68)

2. Neumann Stefan (43,16)

3. Plattner Stefan (43,95)

Jugend II weiblich

1. Kirchebner Martina (23,13) VM

Allg. Damen

1. Nagl Martina (23,73)

Altersklasse I Herren

1. Haller Gerhard (40,57) VM

2. Haider Reinhold (48,21)

Altersklasse II Damen

1. Kapelari Edith (33,68)

Altersklasse II Herren

1. Riedl Hubert (44,11)

2. Neumann Kasimir (45,09)

3. Plattner Karl (45,35)

Altersklasse III Damen

1. Schaffenrath Hilde (29,79)

Vögele Brigitte (29,47)

Altersklasse III Herren

1. Kavan Wilhelm (23,79)

2. Schaffenrath Erich (27,67)

Aus kleinen Gruppen wird nur der 1. Rang angeführt.

Sommerferienlager

Der Elternverein der Volksschule Axams organisiert vom 21.8. bis 29.8.1993 ein Ferienlager unter der Leitung von erfahrenen Betreuern. Mit Sport, Spiel, Musik und Basteln können die Kinder acht erlebnisreiche Tage auf einem Bauernhof in Breitenbach am Inn in der Nähe der Reintalerseen verbringen. Es können maximal 40 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren mitfahren. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Frau Uli Mayr, Tel 7908. Kosten inklusive Fahrt und Vollpension, Getränke, Ausflüge, Bastelmaterial: öS 2190.

Osterbasar

Am Freitag, den 2.4.93 und Samstag, den 3.4.93 organisiert der Elternverein einen Osterbasar im Pfarrsaal. Es werden Palmsträuße, selbstgebastelte und selbstgebackene Kunstwerke und Köstlichkeiten angeboten. Der Reinerlös kommt der Volksschule und den Schülern zugute.

Supergewinnspiel beim heurigen Jubiläumsdorffest

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Dorffests veranstaltet die Dorffestgemeinschaft ein Supergewinnspiel. Der Gesamtwert aller verlosteten Preise liegt bei fast einer Viertelmillion Schilling. Die öffentliche Verlosung findet beim Dorffest (13.-15. August) am Sonntag, den 15. August statt. Die Lose (Lospreis S 100) werden ab Ostern von allen Vereinsmitgliedern der Dorffestgemeinschaft sowie in den Banken und Geschäften angeboten.

Hauptpreis wird ein Auto im Wert von 135 000 Schilling sein – aber auch die weiteren Preise haben es in sich: Zwei Flugreisen mit Reiseziel nach eigener Wahl, Farbfernsehgeräte, Mountainbikes, Sat-Anlage, Soundmaschine, Mikrowellenherd.

Fußreflexzonenmassage

Kurs mit Dipl. Physiotherapeutin Agnes Tschen und ihrem Bruder Dipl. Ing. Josef Tschen am Donnerstag, den 15.4. und Freitag, den 16.4.93 um 20 Uhr und am Samstag, den 17.4.93 um 14 Uhr im Mehrzweckraum der Gemeinde. Organisiert wird dieser Kurs von der Frauenbewegung Axams. Jeder ist bei diesem Kurs herzlich willkommen.

Anmeldungen erbiten bei OL Marlene Happ, Tel. 7848 oder bei Margit Haidegger, Tel. 8135. Die Kurskosten betragen S 1500, diese sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Die RWO-SHR-Fußreflexzonologie hat ihren Ursprung in der über 5000 Jahre alten chinesischen Medizin. Durch Reizsetzung an den Fußreflexzonen wird eine Zellaktivierung aller Körperorgane hervorgerufen. Die Methode kann leicht selbst erlernt und an sich selbst angewendet werden und hat keinen größeren Kostenaufwand.

Die nächste Nummer von axams – Nachrichten aus der Gemeinde erscheint am 15. Juni 1993. Die Redaktion ist an Reaktionen – Leserbriefe, Wünsche, Anregungen, Kritik – sehr interessiert!